



**buten un binnen -  
wagen un winnen**

**Leistungsförderung im Bremer Handballverband e.V.**



Bremer Handballverband e.V.

Auf der Muggenburg 30

28217 Bremen

Tel.: 0421 / 7 15 93

Fax: 0421 / 70 58 74

E-Mail: [info@bremer-handballverband.de](mailto:info@bremer-handballverband.de)

Internet: [www.bremer-handballverband.de](http://www.bremer-handballverband.de)

## Schon immer etwas gewagt! Die Geschichte des Bremer Handballs

Mit seinen Mitgliedsvereinen in Bremen und Bremerhaven ist der Bremer Handballverband der zweitgrößte Ball spielende Verband in Bremen und blickt auf eine wechselvolle Geschichte zurück.

1946 gehörte er zu den Fachverbänden. Diese organisierten sich als Sparten im Bremer Sportverband. 1947 entstand dann der Landessportbund Bremen.

Die 50er und 60er Jahre waren die „Entwicklungsjahrzehnte“ des Handballs. In dieser Zeit wurde Feldhandball gespielt und parallel entwickelte sich Handball als Hallensport. 1959 wurde die Deutsche Nationalmannschaft unter Mitwirkung des Bremers Hinrich Schwenker Weltmeister im Feldhandball. Der letzte Deutsche Meister im Feldhandball wurde 1975 ermittelt.

Erfolgreich trat der Bremer Handballverband erstmals Mitte der 70er Jahre in Erscheinung.

Die 1. Damenmannschaft des SV Werder war zwei Spielzeiten in der obersten Liga vertreten und stellte auch Spielerinnen für das Deutsche Nationalteam.

Der TV Grambke spielte über mehrere Jahre in der 1. Bundesliga und hat Zuschauern und Handballsport-Fans des gesamten norddeutschen Raumes attraktive und glanzvolle Begegnungen geboten.

Die 90er Jahren standen dann ganz im Zeichen der Frauenmannschaft des TuS Walle. Fünf Meistertitel, vier Pokalsiege und ein Europapokal - Erfolg haben nicht nur für Bremen Handballgeschichte geschrieben und Wellen der Begeisterung hervorgerufen. Die Wiedervereinigung zwischen Ost und West führte den TuS Walle 1991 zu einem ganz außergewöhnlichen Titel - der Gesamtdeutschen Meisterschaft! 1993 wurde gar das „Triple“ - Deutscher Pokal, Deutsche Meisterschaft und Europa-Cup - gewonnen.

Kurz vor der Jahrtausendwende und in den darauffolgenden Jahren kam Schwung in den Bremer Handball. In dieser Zeit machten ehemalige Kaderspielerinnen des Bremer Handballverbandes - wie z.B. Birte Tesch, Nina Wörz und Nathalie Hagel - in der Bundesliga von sich reden. Gemeinsam mit Spielern wie Marten Franke, Yannick Dräger oder dem heutigen Europameister Finn Lemke ließen sie die Bremer Farben auch international in der Nationalmannschaft leuchten.

Mit dem HC Bremen kommt eines der Gründungsmitglieder der A-Jugend Bundesliga aus der Hansestadt.



Finn Lemke  
Foto: Marco Wolf/DHB

## Bremer Handballverband e.V. Eigene Wege gehen!

Der Bremer Handballverband ist – gemessen an der Mitgliederzahl - der kleinste Landesverband im Deutschen Handballbund.

Eine Wertung oder einen Einfluss auf die Qualität der Verbandsarbeit ist darin nicht zu sehen. Eher bedingt die Größe Vorteile, wie eine übersichtliche Struktur, kurzfristige Kommunikation und schnelle Entscheidungen.

Die örtliche Nähe zu Schulen, Verbänden, Uni und weiteren Kooperationspartnern ermöglicht eine sehr gute Zusammenarbeit. Mit der sportbetonten Oberschule an der Ronzelenstraße und der Oberschule Habenhausen mit dem Profil Handball hat der Bremer Handballverband zwei starke Partner im Boot. Durch Handball-AGs gelingt es schon frühzeitig, in den Grundschulen Talente zu sichten und in den weiterführenden Förderjahren zu unterstützen. So können über den Schulsport bereits Talente gesichtet werden.

Für die Jugendförderung bedeutet dies kurze Fahrtwege, eine unkomplizierte Talentsichtung und eine gute Betreuung/ Beobachtung der Talente.

Durch die Talentförderung in Wohnortnähe verringert sich die zeitliche Belastung der Jugendlichen. Weite Anfahrtswege zu Fördermaßnahmen entfallen.

Neben der praktischen Förderung bietet der Bremer Handballverband in Kooperation mit dem Landessportbund Bremen die Möglichkeit ein Freies Soziales Jahr zu absolvieren.



Bremer Handballverband e.V.

## Wegbereiter für den Leistungssport

Die aktuelle Situation des Nachwuchsleistungssports in Deutschland ist durch vielfältige gesellschaftliche Veränderungen gekennzeichnet. Die demografischen Entwicklungen wirken sich massiv auf die Anzahl sporttreibender und talentierter Kinder und Jugendlicher in den Sportvereinen aus. Auch im Bremer Handball sind diese Veränderungen spürbar.

Die bildungspolitischen Veränderungen mit der Einführung des achtjährigen Gymnasiums und der Ganztagschule üben einen weiteren Einfluss auf die Situation des Nachwuchsleistungssports aus. Die weitläufige Einschätzung, dass Ganztagschule und Leistungssport kaum miteinander zu vereinbaren sind, wird von den Sportvereinen differenzierter betrachtet. Sie sehen hier sowohl Chance als auch Gefahr.

Umso wichtiger ist eine systematische und sportlerzentrierte Förderung. Der Bremer Handballverband sieht sich hier als ein guter Wegbereiter für den Leistungssport. Wir sehen es als unsere Aufgabe und Verpflichtung an, im Sinne der jungen Sportlerinnen und Sportler die Zusammenarbeit von Sport und Schule weiter voranzutreiben.

Aus sportlicher Sicht orientieren wir uns hier an den sportpraktischen Leitorientierungen des DOSB (Deutscher Olympischer Sportbund).



Bremer Handballverband e.V.

## Schule und Leistungssport vereinbaren



Der Bremer Handballverband hat mit der Sportbetonten Schule an der Ronzelenstraße einen optimalen Partner gefunden, um die Sportlerinnen und Sportler auf ihrem Weg zu begleiten.

Die Grundlagen für eine spätere Leistungssportkarriere werden bereits im Schulalter gelegt. Deshalb steht die Phase der Schulzeit im Zentrum aller Bemühungen zur Verbesserung des Nachwuchsleistungssports. Jugendliche Leistungssportler werden zusätzlich zu den Anforderungen, die an Gleichaltrige gestellt werden, mit spezifischen Anforderungen des Trainings- und Wettkampfsystems konfrontiert. Dabei haben sich die schulischen Anforderungen mit der Verkürzung der Gymnasialzeit um ein Jahr, der Einführung des Ganztagsunterrichts und zentralen Abiturprüfungen in den zurückliegenden Jahren maßgeblich verändert. Ambitioniertes Nachwuchstraining kann folglich kaum noch nach dem Schulunterricht im Verein erfolgen, sondern muss sinnvoll mit dem Schulbetrieb verbunden bzw. zum Unterricht gemacht werden. Die Kooperation von Leistungssport und Schule ist entscheidend für ein wirksames System der Nachwuchsförderung.

Dabei verfolgen wir in diesem System drei klare Ziele:

- individuelle sportliche Spitzenleistungen im Erwachsenenalter
- einen individuell optimalen Schulabschluss zu gewährleisten und die Persönlichkeitsentwicklung junger Athleten zu unterstützen
- Unterstützung zur Bewältigung der Doppelbelastung aus schulischen und sportlichen Anforderungen zu gewährleisten

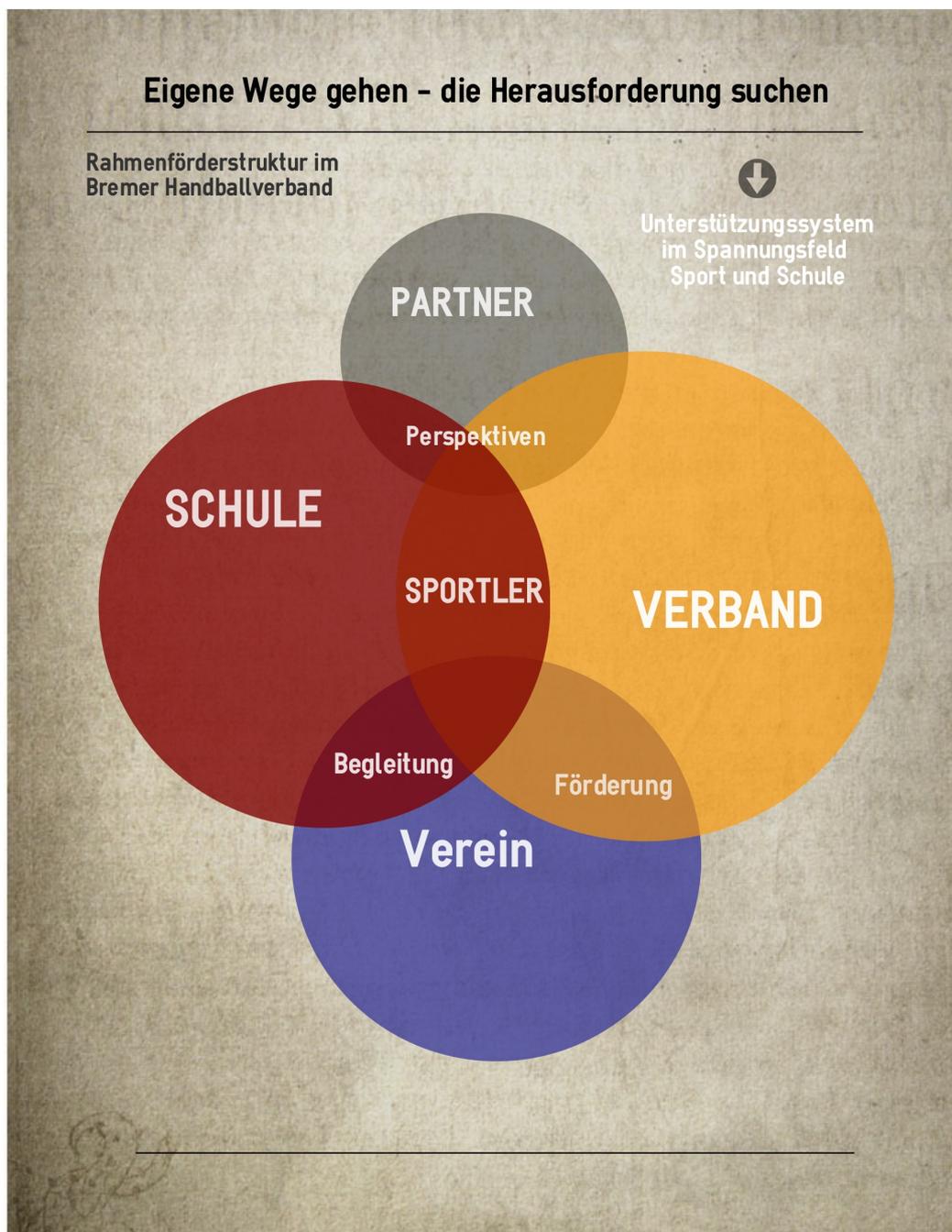
Wir sehen diese Ziele als Verantwortung gegenüber den Sportlerinnen und Sportlern. Diese investieren einen Großteil ihrer Zeit in die sportliche Ausbildung. Umso wichtiger ist eine Koordination von sportlichen und schulischen Aspekten. Besonders im Bereich Schule umfasst dies vielfältige Dimensionen (Schulzeit, Ferienzeiträume, Unterrichtszeit, Unterrichtsform, Prüfungen, Schulwechsel etc.). Hier versuchen wir gemeinsam mit den Lehrkräften eine individuelle optimale Lösung für den Schüler zu finden.

Um Belastungen aus der Trennung vom Elternhaus, der Verknüpfung aus den Bereichen des Sports und der Schule sowie der jugendtypischen Entwicklungsaufgaben verhindern zu können, versuchen wir in Bremen ein System zu etablieren, das es den Sportlern ermöglicht, eine leistungssportliche Karriere im gewohnten sozialen Umfeld auszuüben. Es soll verhindert werden, dass Sportlerinnen und Sportler für eine erfolgreiche Karriere gezwungen sind, in ein Leistungszentrum wechseln zu müssen.

## Bremer Handballverband e.V.

# Gemeinsam Ziele verwirklichen

Die Leistungsförderung im Bremer Handballverband zielt auf eine ganzheitliche und umfangreiche Förderung der Sportlerinnen und Sportler ab. Dafür orientieren wir uns an einer einheitlichen Rahmenförderstruktur, die den Kriterien des Spitzenverbandes DHB und den Leitlinien des DOSB entspricht.



## Werben Sie mit Ihrem Namen

Der BHV bietet Firmen, Gesellschaften und Personen die Möglichkeit, durch Sponsoring und Werbung, ihren Namen mit dem Handballsport in Verbindung zu bringen.

Die Einnahmen aus Sponsoring und Werbung werden zu 100% der Verbandskasse zugeführt.

Der BHV finanziert seine Aktivitäten größtenteils über Mitgliederbeiträge. Um jedoch alle Auslagen bewältigen zu können, die der Spielbetrieb und vor allem die Leistungsförderung unserer Nachwuchstalente mit sich bringt, sind wir auf zusätzliche Finanzierungsquellen angewiesen.

## Ihre Vorteile auf einen Blick

Sponsoring ist längst zu einem Marketinginstrument geworden, das viel zum positiven Image, zur Akzeptanz und zum Erfolg eines Unternehmens beitragen kann. Wir sind überzeugt, dass sich ein Sponsoring-Engagement beim BHV auch für Sie auszahlt.

### Image

- Als Sponsor im Handballsport zeigen Sie sich als sportliches, dynamisches und erfolgreiches Unternehmen.
- Sie zeigen Ihre Verankerung im Bremer Handballverband.
- Mit einem Engagement im Juniorenbereich zeigen Sie zudem ein nachhaltiges Interesse an der Zukunft und unterstützen eine sinnvolle Freizeitgestaltung.
- Sie leisten einen erheblichen Beitrag zum sozialen Leben in der Region.

### Kontakte

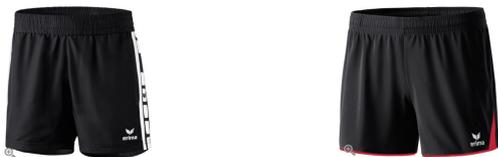
- Unsere Teams erhöhen den Bekanntheitsgrad Ihres Namens nicht nur im Stadtgebiet, sondern weit über Bremens Grenzen hinaus.
- Unsere Mitglieder werden über die Tätigkeiten und das Angebot der Sponsoren informiert und sie werden angehalten die Sponsoren zu berücksichtigen.
- Der BHV bietet Ihnen diverse Möglichkeiten des Sponsorings.

## Möglichkeiten für Ihre Werbung

### Werbung auf Bekleidung z.B.:



Trikot



Hosen



Trainingsanzug

### Anzeigenwerbung



Werbepbanner im Internet



Auslage von Flyern bei Veranstaltungen

### Partnerschaft

Sie können auch eine Partnerschaft einer unserer Auswahlmannschaften übernehmen.

Wir stellen Ihnen gerne ein Gesamtpaket zusammen.

### Anonymer Sponsor

Sie wollen nicht in Erscheinung treten, aber möchten uns trotzdem unterstützen!



Bandenwerbung bei Wettkämpfen

Selbstverständlich erstellen wir Ihnen über Ihre Bar- oder Sachspende eine steuerlich abzugsfähige Bescheinigung. Das Team vom BHV berät Sie gern auch über Ihren Auftritt als Sponsor! Infos unter Telefon: 0421-71593

## Unsere Werbepartner

Freundeskreis des  
Deutschen Handballs e.V.



Offizieller  
Spielball  
**molten**  
*For the real game*



**Nehlsen**<sup>®</sup>

saubere Leistung

Drs. **Muschol**, Berger & Tietjen

**OZST**

Orthopädie Zentrum  
Stader Strasse

[www.ozst.de](http://www.ozst.de)



**TÜRENHELD.de**<sup>®</sup>

... einfach mal Türen kaufen!

Hier könnte Ihre Werbung erscheinen!

Gerne stehen wir Ihnen für  
weitere Fragen zur Verfügung.

Sie erreichen uns unter:



**Bremer Handballverband e.V.**

Auf der Muggenburg 30  
28217 Bremen

Telefon: 0421 71593

Telefax: 0421 705874

E-Mail: [info@bremer-handballverband.de](mailto:info@bremer-handballverband.de)

Internet: [www.bremer-handballverband.de](http://www.bremer-handballverband.de)

**Monika Wöhler**

**Präsidentin**

**Telefon: 0421 / 54 25 51**

**E-Mail: [monika.woehler@t-online.de](mailto:monika.woehler@t-online.de)**

Die Broschüre wurde erstellt mit  
der Unterstützung von

**Konzeption & Layout**

Idee & Design Werbeagentur

Weberstraße 2 | 28844 Weyhe

T: 04203/707 999-0

F: 04203/707 999-11

[info@idee-und-design.com](mailto:info@idee-und-design.com)

[www.idee-und-design.com](http://www.idee-und-design.com)